



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 24. Juli 2008, 19:45 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatssekretärs
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Markus Sackmann

anlässlich
des 1. Wernberg-Köblitzer Wirtschafts- und Un-
ternehmergesprächs

am 24. Juli 2008
In Wernberg-Köblitz

**Persönliche
Anreden**

- Anreden -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Georg Butz,

sehr geehrte Frau Abgeordnete, liebe Marianne Schieder *(evtl.)*,

sehr geehrter Herr Abgeordneter, Lieber Klaus Hofbauer *(evtl.)*,

sehr geehrter Herr Abgeordneter, lieber Otto Zeitler *(evtl.)*,

sehr geehrter Herr Pfarrer,

sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des Marktgemeinderates und

sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer aus Wernberg-Köblitz!

I. Dank für die Einladung

Dank für die
Einladung

Herzlichen **Dank für die Einladung zu Ihrem 1. Wernberg-Köblitzer Wirtschafts- und Unternehmergespräch**. Gerne tausche ich mich heute mit Ihnen über die **Schwerpunkte der bayerischen Wirtschaftspolitik** aus. Ich freue mich auf eine angeregte Diskussion.

II. Mittelstand im Zentrum bayerischer Wirtschaftspolitik

Schwerpunkte
bayerischer
Wirtschaftspolitik

Die **Schwerpunkte der bayerischen Wirtschaftspolitik** liegen klar in **zwei Bereichen**: der **Innovations- und der Mittelstandspolitik**. Denn: Der **innovative bayerische Mittelstand ist der Motor unserer Wirtschaft**.

Bedeutung des
Mittelstands

Ohne die kleinen und mittleren Unternehmen – wer weiß das besser als Sie – sähe es hier in Wernberg-Köblitz, in der Oberpfalz und im ganzen Freistaat ziemlich mau aus:

- Der Mittelstand stellt **drei Viertel der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze**
- und **84 % der Ausbildungsplätze** in Bayern.

Seine **wirtschaftliche Erfolgsbilanz** hat Bayern in erster Linie seinen dynamischen Mittelständlern zu verdanken:

Wachstum

Bayern hat in den vergangenen 10 Jahren ein Wirtschaftswachstum von 30 % erzielt.

Das ist mehr als in jedem anderen Bundesland und doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt.

Das bedeutet Beschäftigung. Beschäftigung bedeutet Wohlstand und Wohlstand bedeutet soziale Sicherheit.

Arbeitsmarkt

In **keinem anderen Bundesland ist die Arbeitslosigkeit geringer als bei uns in Bayern**. Und: Es ist gerade der innovative Mittelstand, der die Arbeitsplätze schafft.

... in Wernberg-Köbitz

In **Wernberg-Köblitz sind bei 5.800 Einwohnern derzeit lediglich 76 Frauen und Männer ohne Arbeit**. Und **alle Jugendlichen der Gemeinde sind in Ausbildung oder haben einen Job**. Dafür, meine Damen und Herren, danke ich Ihnen ganz besonders!

Doch die **Bedeutung des Mittelstands** geht weit über **diese** beeindruckenden **Zahlen hinaus**. Sein **außerordentlicher „Wert“** liegt in der **Art der Unternehmensführung**:

- Mittelständler **kennen** ihren Betrieb **aus dem Eff-eff**. Sie haben eine viel engere Beziehung zu ihren Mitarbeitern als Großunternehmen. Sie stehen für ihre Mitarbeiter ein.
- **Eigenverantwortung, Fürsorge und Einsatz**, oft auch der ganzen Familie, sind die **Basis für** den unternehmerischen **Erfolg**.
- Mittelständler sind **eng mit ihrer Region verbunden**.

Deshalb ist in Bayern Wirtschaftspolitik in besonderer Weise auch Mittelstandspolitik.

III. Erfolgreiche Landespolitik für den Mittelstand

- Anrede -

Mittelstandspolitik muss Innovationspolitik sein ...

Innovative Firmen sind die Sieger im internationalen Wettbewerb. Wir brauchen herausragende Leistungen in Wissenschaft und Forschung, die konsequent in wirtschaftliche Er-

gebnisse umgesetzt werden. **Nur wenn wir um soviel besser sind, wie wir teurer als andere sind, kann Bayern seinen Vorsprung halten.**

**... in Bayern
konsequent
umgesetzt**

Deshalb setzen wir **in Bayern seit vielen Jahren** auf eine **konsequente Innovationspolitik für unseren Mittelstand**. Im Rahmen der „Offensive Zukunft Bayern“ und der „High-Tech-Offensive“ haben wir bislang rd. 3 Mrd. Euro in Wissenschaft und Forschung investiert. Mehr als jedes andere Bundesland. Wir haben die Innovationskraft in wichtigen Branchen und zukunftssträchtigen Technologiefeldern gestärkt.

**Innovations-
offensive
„Bayern FIT“**

Am 10. Juli haben wir unsere **neue Innovationsoffensive „Bayern FIT“ vorgestellt**. Wir stellen weitere **490 Mio. Euro** für **Forschung, Innovation** und **Technologie** bereit. Zusätzlich holen wir rd. **1 Mrd. Euro aus ergänzenden Forschungsmitteln** (Bund, EU und Drittmittel) nach Bayern. Dieser gewaltige Betrag von 1,5 Mrd. Euro wird wieder **in zahlreiche High-Tech-Projekte im ganzen Land fließen**.

5 Säulen:**„Bayern FIT“ steht auf fünf Säulen:****1. Säule**

Die **1. Säule** ist **„Bayern 2020“**, die noch unser ehemaliger Ministerpräsident Edmund Stoiber aufgestellt hat. Sie umfasst u.a. den Aufbau neuer Fraunhofer-Institute, die Fortführung der Cluster-Offensive sowie den Ausbau der Universitäten und Fachhochschulen.

2. Säule

Die **2. Säule** heißt **„Bayern 2020 Plus“**. Hier investieren wir in **Projekte in innovativen Technologiefeldern**. Sie haben wie der **Superrechner in Garching internationale Signalwirkung**, aber auch einen **direkten Nutzen für Forscher und Anwender in ganz Bayern**.

3. Säule

Von der **3. Säule „FITness-Programm-Nordbayern und Ostbayern“** profitiert besonders auch **die Oberpfalz**. 275 Mio. Euro und damit mehr als die Hälfte unserer bayerischen Mittel setzen wir dafür ein:

- So sind in **Regensburg** 18,5 Mio. Euro für die Förderung des **BioParks**, den Aufbau der **Fraunhofer-Projektgruppen „Chemo- und Biosensorik“** sowie **„Tumor- und Stoffwechselerkrankungen“** und des **Anwenderzentrums Sensorik** vorgesehen. Dar-

über hinaus wird **Regensburg** auch eine wichtige Rolle beim **Kompetenzzentrum „Smart Materials“** spielen, für das bayernweit 3 Mio. Euro vorgesehen sind.

- Mit 4 Mio. Euro fördern wir den Ausbau des **ATZ-Entwicklerzentrums in Sulzbach-Rosenberg**.
- Im **Landkreis Cham** werden wir die Realisierung eines neuen **mechatronisch gesteuerten Roboters** mit 4 Mio. Euro unterstützen.
- Zudem profitiert die Oberpfalz von der **Förderung moderner Produktionstechniken**, für die überregional 16 Mio. Euro zur Verfügung stellen.

Sollten Sie enttäuscht sein, dass der Landkreis Schwandorf nicht ausdrücklich erwähnt ist, bitte ich zweierlei zu bedenken:

- **Erstens:** Wir müssen uns in der Innovationspolitik **auf Standorte konzentrieren, an denen bereits Know-how und technologische Kompetenz vorhanden ist**. Innovationsförderung funktioniert nicht mit der Gießkanne und nicht auf der grünen Wiese.
- **Zweitens:** Die Arbeitnehmer aus dem Land-

kreis Schwandorf profitieren unmittelbar von der Stärkung der Forschungseinrichtungen in den Nachbarregionen. Der Ministerrat hat beispielsweise erst vergangene Woche beschlossen, die **FH Weiden für 6,75 Mio. Euro auszubauen.**

4. Säule

Nun zur 4. Säule: Als **4. Säule von Bayern** **FIT** schaffen wir in **Nürnberg** ein bayerisches **Förderzentrum für Forschung und Innovation**, die „BayernFIT Allianz für Forschung, Innovation und Technologie“. Sie soll Mittelstand und Hochschulen in ganz Bayern helfen, mehr EU-Forschungsmittel ins Land zu holen.

5. Säule

Im Rahmen der **5. Säule**, dem „**Pakt für Innovationen**“, wollen Freistaat und Unternehmen gemeinsam in Forschung intensivieren. Ziel ist es, die FuE-Ausgaben von derzeit 2,9 % bis 2020 auf 3,6 % zu erhöhen.

Konzept „Zukunft Mittelstand“

Erst gestern haben wir unsere künftige Ausrichtung bei dem 2. Schwerpunkt unserer Landespolitik vorgestellt, **unser Konzept „Zukunft Mittelstand – Menschen, Märkte, Möglichkei-**

ten“. Wir wollen den Mittelstand noch stärker für die Chancen des Wandels öffnen.

Wir sehen **rd. 100 Maßnahmen und Initiativen für mittelständische Unternehmen, Handwerksbetriebe, Selbständige und Angehörige der Freien Berufe** in Bayern vor. In Analogie zu Bayern FIT könnte man sagen, unser Mittelstandsprogramm steht auf den **vier Säulen**:

- gute **Finanzierungsbedingungen**,
- Unterstützung auf **Auslandsmärkten**,
- **Netzwerke und Kooperationen** und
- **qualifizierte Fachkräfte**.

Gute Finanzierungsbedingungen

Sie wissen nur zu gut: Produktinnovationen und Erweiterungsinvestitionen hängen von **guten Finanzierungsbedingungen** ab. Angesichts labiler Finanzmärkte und einer schwächeren Konjunktur stärken wir die **Investitionsanreize**.

Dafür **senken wir Zinsen in den MKP** Start- und Investivkrediten deutlich um 0,5 %.

Zusätzlich legen wir ein neues **Programm zur Förderung innovativer Investitionen** auf. Da-

für setzen wir Mittel der LfA Förderbank Bayern in Höhe von 30 Mio. Euro ein, die mit EU-Mitteln in Höhe weiterer 30 Mio. Euro kofinanziert werden. Die Gesamtsumme von 60 Mio. Euro wird als Nachrangdarlehen zur Verfügung gestellt und über die Hausbanken – mit entsprechender Breitenwirkung – ausgereicht.

Unterstützung auf Auslandsmärkten

Steigende Exporte sind die beste Antwort auf wachsende Importkonkurrenz. Deshalb wollen wir noch mehr helfen, die Chancen im Ausland zu nutzen. Wir werden dafür zusätzlich zu unserer umfangreichen Palette der **Außenwirtschaftsförderung** das **Messebeteiligungsprogramm finanziell aufstocken** und die **Zahl der Auslandsrepräsentanten erhöhen**.

Netzwerke und Kooperationen

Gerade für den Mittelstand bieten **Kooperationen und Netzwerke mit anderen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen enorme Chancen**. Wir bauen dazu die **Brücke zwischen Mittelstand und Forschung weiter aus**. Deshalb unterstützen wir unsere erfolgreiche **Cluster-Offensive** im Rahmen der Allianz Bayern Innovativ mit 100 Mio. Euro aus dem Programm Bayern 2020. Außerdem wer-

den wir die Clusterförderung über das Jahr 2011 hinaus verstetigen.

Qualifizierte Fachkräfte

Ohne qualifizierte Fachkräfte können Unternehmen nicht bestehen. Der demographische Wandel einerseits und steigende Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter andererseits erschweren es, ausreichend Fachkräfte zu gewinnen. Deshalb werden wir unsere **Berufsbildungsinvestitionen verstärken**. Darüber hinaus gilt es freilich, die Maßnahmen zur beruflichen Bildung im Handwerk und im IHK-Bereich zu intensivieren.

Zusätzlich ist eine **frühzeitige Förderung junger Menschen** sinnvoll. Wir müssen aber auch den gesteuerten **Zuzug von Fachkräften** prüfen. Wichtig ist hier aber eine für den gesamten Mittelstand verträgliche Lösung.

Existenzgründung und Unternehmensnachfolge

Auch die Themen **Existenzgründung** und **Unternehmensnachfolge** bleiben Kernbereiche unserer Mittelstandspolitik.

Wir wollen die Erfolgsgeschichte des **Existenzgründerpaktes** Bayern mit seinen mittlerweile **76 Partnern** überall im Freistaat fortschreiben.

Eine **zusätzliche Expertenberatung erhöht die Erfolgchancen** einer Gründung oder Nachfolge beträchtlich. Daher werden wir unser **Coaching-Programm** noch stärker bewerben.

Politik für das Handwerk

Alle, aber wirklich alle unsere Angebote gelten auch für alle Handwerksbetriebe. Das kann man gar nicht oft genug betonen. **Mittelstandspolitik ist immer auch Politik für das Handwerk!**

Innovationsgutscheine

Im Handwerk sind Kreativität und innovatives Denken besonders gefordert, um die zukünftigen Herausforderungen anzugehen. Mit **Innovationsgutscheinen, die Handwerker bei anerkannten Forschungseinrichtungen einlösen können, wollen wir Handwerksbetrieben deshalb den Zugang zu Forschung und Entwicklung noch mehr erleichtern.**

Energetische Gebäudesanierung

Besonders große Marktchancen für das bay-erische Handwerk bietet die **energetische Gebäudesanierung** mit enormem Energieeinsparpotenzial. Um dies zu nutzen, wollen wir die **Zahl der Energieberater erhöhen**, die entsprechenden Ausbildungskapazitäten erweitern und die Bildungszentren des Handwerks für diese neuen Technologien nachrüsten.

„Fit for Work – 2008“

Unser Ziel ist es, die **vorbildliche Ausbildung im Handwerk bedarfsgerecht weiterzuentwickeln**. Deshalb haben wir vergangene Woche im Kabinett den **Startschuss** für das große Ausbildungsplatzprogramm **„Fit for Work - 2008“** gegeben, mit dem wir über 23 Mio. € für die beste Ausbildung in Bayern investieren.

Meisterbrief

Deshalb setzen wir weiterhin auch auf den **Meisterbrief als Qualitätssiegel** und als **Marketinginstrument**. Deshalb ermöglichen wir den Meistern das **Studium an der Fachhochschule**.

IV.

Bundespolitik muss Kurs halten

Bundespolitische Rahmenbedingungen

Damit alle unsere Maßnahmen richtig gut greifen, muss die Bundespolitik Kurs halten. Wir werden uns daher weiter für **gute bundespolitische Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen** einsetzen. Wir brauchen eine verlässliche, leistungsorientierte, nachhaltige Politik. Vor allem brauchen wir

- eine **Einkommensteuerreform**, die auch die kleinen Mittelständler entlastet,
- eine **Erbschaftsteuerreform**, die dafür sorgt, dass die Erben einen Betrieb erfolgreich fortführen können,
- die Fortführung der **Daueraufgabe Bürokratieabbau** und
- die Wiedereinführung der **Pendlerpauschale**.

V. Politik für den ländlichen Raum, vor allem die Oberpfalz und den Landkreis Schwandorf

- Anrede-

Lassen Sie mich abschließend noch – zugegeben etwas am Rande meines Redethemas –

auf unsere **Politik für den ländlichen Raum, die Oberpfalz** und für die **Grenzregionen** wie den **Landkreis Schwandorf** eingehen.

Regional- förderung

In der **Regionalförderung** bildet die **Oberpfalz** weiterhin einen **Schwerpunkt**: Allein in diesem Jahr wollen wir **30 Mio. Euro** (Landes- und GA-Mittel) zur **Unterstützung gewerblicher Investitionen** und damit zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen einsetzen. Auch der Landkreis Schwandorf wird davon erheblich profitieren.

EU-Struktur- förderung

Daneben stehen uns für **Ostbayern** aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung **EFRE** zwischen 2007 und 2013 rd. **330 Mio. Euro** zur Verfügung.

Regionalmana- gement

Um die **Entwicklungspotenziale** des ländlichen Raums weiter zu **erschließen und auszubauen**, setzen wir noch stärker auf das **Regionalmanagement**. Der **Landkreis Schwandorf** erarbeitet dafür derzeit das **Handlungskonzept**.

Leistungsfähige Infrastruktur

Politik für den ländlichen Raum bedeutet nicht zuletzt auch **Sicherung und Fortentwicklung einer zukunftsfähigen Infrastruktur.**

Als **Drehscheibe zwischen Ost und West** braucht der Landkreis Schwandorf **gut ausgebaute Verkehrsverbindungen.** Georg Butz wird gleich mehr zur Bedeutung einer optimalen **Straßenanbindung** von Wernberg-Köblitz und der umliegenden Gemeinden sagen, vor allem zu den Möglichkeiten aus der bevorstehenden Eröffnung der A 6.

Schiene

Ich kann mich deshalb auf den **Schieneverkehr** beschränken.

- Wir brauchen die **direkte Anbindung Ostbayerns an den Flughafen München.** Dieses Thema bleibt auf der Tagesordnung. Erfreulicherweise gibt es seit kurzem **aber eine erste Schienenalternative zum Flughafenbus: Seit Ende März** halten morgens und abends zwei der Alex-Züge der **Verbindung Hof-Regensburg-München** am Bahnhof Neufahrn südlich von Freising. Dort können Fahrgäste zum Flughafen mit einer Wartezeit von nur **5 Min. in die S-Bahn umsteigen.**

- Für eine schnellere und wirtschaftlichere Verbindung brauchen wir die **Elektrifizierung der Strecke Hof-Regensburg-München**. Auch dafür werden wir uns in Berlin weiter mit Nachdruck einsetzen.

StS-Ausschuss

Aufgabe des **StS-Ausschusses „Ländlicher Raum in Bayern“** ist es, für die **Umsetzung des Aktionsprogramms** für den ländlichen Raum **Sorge zu tragen**. Wir werden bald ein **Monitoringsystem** mit konkreten Zielen, Maßnahmen und Indikatoren zur Zielerreichung haben. Wir werden auch die Entwicklung im Landkreis Schwandorf genauer verfolgen.

VI. Schluss

- Anrede -

Dabei will ich es bewenden lassen. Ich denke, ich habe Ihnen genug Stoff für eine angeregte Diskussion gegeben. Ich freue mich auf Ihre Anmerkungen und Fragen.

Herzlichen Dank!